

# Auf der Hut sein

Predigt zum 19. Sonntag im JK C 2019

---

DER Hut bedeckt meinen Kopf und schützt mich vor Kälte, Sonne und Gefahr.

DIE Hut hingegen ist ursprünglich ein militärischer Ausdruck und bedeutet: **Wache schieben**, wachsam und vorsichtig sein, aufpassen.

Das Evangelium von heute mahnt uns, **auf der Hut zu sein** „*wie Knechte und Mägde, die auf die Rückkehr ihres Herrn warten, der auf einer Hochzeit ist.*“ Das Bild vom Knecht, der auf die Rückkehr seines Herrn wartet, ist uns heutzutage natürlich **fremd**. Der **Auftrag**, „auf der Hut zu sein“, gilt allerdings nach wie vor.

- Zum Beispiel im menschlichen Miteinander: ein **unbedachtes Wort** kann Freundschaften zerstören und schwerwiegende Konflikte auslösen.
- Beim Bergsteigen kann ein Fehltritt böse Folgen haben. Bis gestern gab es in Tirol bereits 28 **Bergtote**.
- In der Partnerschaft kann ein einziger Fehltritt fatale Folgen haben. Missbrauchtes und verloren gegangenes Vertrauen führt oft zu dauerhaftem **Misstrauen**.
- Auf der Hut sollten wir auch sein, was unser politisches Denken anbelangt. Es ist ein Wahnsinn, wieviel **Unmut und Hass** durch politisches Reden und Postings in sozialen Medien geschürt wird. Die Geschichte der Menschheit zeigt, **dass der Schuss auch nach hinten losgehen kann**. Hassparolen führen zu Gewalt, **Gewalt führt zu Krieg**. Hasserfülltes und unbedachtes Reden könnte auch der **Anfang vom Ende eines Friedens** sein, den wir fast schon für selbstverständlich nehmen, weil wir nichts anderes kennen.
- Unsere Mutter Erde fleht uns an, auf der Hut zu sein. Unser **Ökosystem** wird massiv bedroht durch Umweltverschmutzung, Klimawandel und Erderwärmung, deren negative **Folgen für das Leben auf diesem Planeten** nicht absehbar sind.
- Auch im religiösen Bereich sollten wir auf der Hut sein. Während die **Kirchlichkeit** in unserem Land sichtlich abnimmt, häufen sich **verbale Angriffe** gegenüber Mitgliedern anderer Religionen. **Religiöser Fanatismus** bei Menschen, denen die Religion eigentlich nicht viel bedeutet, das ist **paradox** und sehr gefährlich.

**Wir haben viel zu verlieren:** wir leben in einem der schönsten und **wohlhabendsten** Länder der Welt. Seit mehr als 70 Jahren leben wir in **Frieden**. Die meisten Menschen haben **Arbeit**. Wir leben in **Sicherheit** und haben fast nichts zu fürchten, außer vielleicht eine schwere **Krankheit**. Doch auch unser **Gesundheitssystem** ist eines der besten auf der Welt.

**Wir haben viel zu verlieren.** Umso mehr sollten wir den Ratschlag Jesu ernst nehmen. ***Seid auf der Hut!***

Jesus will uns mit diesem Evangelium aber **in keiner Weise Angst mache**. Ganz im Gegenteil, das Evangelium beginnt mit dem Satz: „***Fürchte dich nicht du kleine Herde! Denn der Vater hat beschlossen, euch das Reich zu geben.***“

Alles was Menschen einander wegnehmen können, ist **irdisch**, sogar das Leben. Trotzdem werde ich auf der Hut sein, weil ich niemandem **unnötig wehtun** möchte und weil auch ich mir unnötige **Schmerzen ersparen** möchte.